

Grosset and Dunlap Publishers

USA

LC 1614-577/2

Budapest, den 30.4.64

Lieber Herr Fertig!

Ihr Brief vom 21. April hat mir eine freudige Überraschung bereitet. Es ist sehr angenehm zu wissen, dass dieses Buch bereits in Amerika erschienen ist. /Die Exemplare habe ich noch nicht erhalten/. Auch dass das Buch seiner Zeit auf Sie und jetzt auf einige kompetenten Leute ein gewissen Eindruck gemacht hat, ist für mich ebenfalls eine Genugtuung.

In jeder Überraschung pflegt aber zu-  
meist auch ein negatives Moment ent-  
halten zu sein. Diesmal darin, dass  
ich ~~Khranskys~~ von Abramskys nichts  
über diesen Plan gehört habe. Das  
tut mir schon darum leid, weil ich,  
wenn ich die Sache rechtzeitig er-  
fahren hätte, Ihnen den Vorschlag ge-  
macht hätte, das Buch durch einige  
neuere Studien zu ergänzen, vor allem  
mit denen über Puschkin und Dostojewski.  
/Den letzteren Aufsatz hat Prof. Wellek  
in einer Dostojewski-Sammlung in Ame-  
rika herausgegeben./ Es ist mir auch  
nicht angenehm, dass ich nichts über

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

./.

die materiellen Bedingungen dieser Ausgabe weiss. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir eine Kopie Ihrer Vereinbarung mit Abramsky schicken würden.

Mit herzlichen Grüssen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.



Budapest, den 23.5.64

Lieber Herr Fertig !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 14. Mai und für den beigelegten Kontrakt mit Abramski. Ich hätte dazu nur zu bemerken, dass beim Abschluss des Kontrakts niemand daran dachte, dass bei der Veröffentlichung eines Buches auch dem Autor irgendein Honorar zukommen könnte.

Was die ausgelassenen Studien betrifft, so würden Sie sicher nicht allein einen Band ergeben, der der separaten Veröffentlichung Wert wäre. Wenn Sie für die Veröffentlichung eines meiner anderen Werke ein Interesse haben, so gibt es zwei Werke, die bereits in englischer Sprache /Merlin Press, London/ veröffentlicht sind, nämlich "Der historische Roman" und "Die Gegenwartsbedeutung des bürgerlichen Realismus". Merlin Press veröffentlicht in der nächsten Zeit meine Studien über Thomas Mann und bereitet mein Buch "Goethe und seine Zeit" vor. Sie könnten also unter diesen Büchern eine Auswahl treffen.

Der Versuch meine "Aesthetik" hier ins Englische zu übersetzen, ist gescheitert. Jetzt verhandelt Merlin Press über einen neuen Versuch, mit welchem Erfolg weiss ich nicht, ich bin aber gerade dieser Übersetzung gegenüber sehr skeptisch.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



Grosset and Dunlap

Budapest, den 5. Juli 1964

Lieber Herr Fertig !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 11. Juli. Es würde mich natürlich sehr freuen, wenn Sie eine Sammlung meiner Essays herausbringen würden. Die Sache wird dadurch etwas schwierig, weil ein anderer amerikanischer Verlag einen Teil meiner Aufsätze über die Probleme des Realismus herausbringt. Wenn ich also von meinen grösseren Werken /Der junge Hegel, Die Zerstörung der Vernunft/ absehe, so gäbe es nur zwei Möglichkeiten: entweder die Essays über die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts /Kleist, Büchner, Heine, Keller, Raabe, Fontane/ oder die Essays über den sozialistischen Realismus herauszugeben. Für die erste Sammlung fürchte ich, ist das thematische Interesse in den USA nicht gross. Bei der zweiten Kombination müssten Sie in Betracht ziehen, dass zur Auswahl aus der ursprünglichen Sammlung ein neuer Essay über Sol-schenitzyn hinzukommt und dass ich zu diesem Band ein prinzipielles Vorwort über Vergangenheit, Gegenwart und Perspektive des sozialistischen Realismus schreiben würde. Die Frage der Übersetzung der Aesthetik ist noch nicht spruchreif.

Mit herzlichen Grüssen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Budapest, den 26.9.64

An

Grosset and Dunlap Publishers

-----

Lieber Herr Fertig !

Vielen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief vom 16. September. Was die "Studies in European Realism" betrifft, so sind diese Studien deutsch geschrieben. Meine wissenschaftlichen Werke schreibe ich überhaupt in den letzten Jahrzehnten in deutscher Sprache. Selbstverständlich gibt es einige Studien, die ungarisch entstanden sind, aber nicht in diesem Buche. Ich weiss nicht, ob diese Information Sie noch rechtzeitig erreicht. Wenn die Kritik erscheint, bitte ich mir ein Exemplar zu schicken.

Ich freue mich, dass Sie mit Merlin Press eine Vereinbarung über das Büchlein über Thomas Mann abgeschlossen haben.

Wenn Sie Informationen in anderen Fragen wünschen, stehe ich Ihnen stets gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüssen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL INT.  
Lukács Arch

8552-21JNDJ

USA

Grosset & Dunlop

Budapest, den 11. Oktober 1965

Lieber Herr Fertig !

Ich bestätige mit Dank den Empfang der beiden Ausgaben meines Buches über Thomas Mann. Es war mir eine grosse Freude, dass das Buch in der USA erschienen ist und noch dazu in einer so guten Ausstattung.

Ich würde Sie bitten, Exemplare an folgende Adressen zu schicken:

Arthur D. Kahn, State University of New York at Buffalo,  
Diefendorf Hall, The Loop, Buffalo, New York 14214

Elfe Karner-Stock, 608 Hamilton Hall, Columbia University,  
New York 27, New York

Maslow /Vera/, The Towers, 315 West 57 Street, New York,  
19, N.Y.

Im voraus herzlichen Dank.

Ihr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL INT.  
Lukács Arch.



USA

Grosset and Dunlap

Budapest, den 29.10.65

Lieber Herr Fertig !

Vielen Dank für Ihre verschiedenen Briefe. Ich habe den Scheck dankend erhalten. Es freut mich auch, dass Sie mein Buch an meine amerikanischen Bekannten weiterleiten werden.

Mit herzlichem Gruss

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Budapest, den 15. 1. 66

An den Verlag  
Grosset and Dunlap  
-----

Lieber Herr Fertig !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 20. Dezember, sowie für die Zusendung der interessanten Kritik. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn ich die wichtigsten kritischen Äusserungen über meine Bücher erhalten könnte.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

MTA FIL. INT.  
Lukács Archi

Georg Lukács